

Pressemitteilung Nr. 585 zu Corona

09.03.2022

2.856 Infektionen vom 2. bis 8. März

Eine echte Entspannung lässt noch auf sich warten

In den vergangenen sieben Tagen sind im Landkreis Schwandorf 2.856 neue Corona-Infektionen festgestellt worden, die sich auf die Gemeinden wie folgt verteilen:

Gemeinde	Infektionen
Altendorf	26
Bodenwöhr	62
Bruck	68
Burglengenfeld	283
Dieterskirchen	23
Fensterbach	39
Gleiritsch	18
Guteneck	22
Maxhütte-Haidhof	237
Nabburg	144
Neukirchen-Balbini	20
Neunburg vorm Wald	107
Niedermurach	41
Nittenau	206
Oberviechtach	114
Pfreimd	94
Schmidgaden	72
Schönsee	26

Schwandorf	518
Schwarzach	39
Schwarzenfeld	123
Schwarzhofen	31
Stadlern	4
Steinberg am See	57
Stulln	59
Teublitz	119
Teunz	54
Thanstein	14
Trausnitz	11
Wackersdorf	89
Weiding	6
Wernberg-Köblitz	100
Winklarn	30

Bei derart hohen Zahlen an Neuinfektionen, die sich auf alle 33 Landkreisgemeinden verteilen, kann trotz eines Rückgangs gegenüber der Vorwoche, in der 3.331 neue Fälle mitgeteilt wurden, nicht von einer Entspannung gesprochen werden. Bei der heutigen Besprechung der Koordinierungsgruppe herrschte insbesondere auch bei den Vertretern der Krankenhäuser die Meinung vor, dass die Pandemielage noch sechs bis acht Wochen auf hohem Niveau bleiben wird, zumal noch nicht absehbar ist, wie sich die gehäuften und urlaubsbedingten Kontakte in der vergangenen Schulferienwoche auf die Fallzahlen auswirken werden. Eine echte Entspannung darf für den Zeitraum ab Mai, wenn die Temperaturen wieder deutlich steigen, erwartet werden.

Im Rettungsdienstbereich, der die Stadt Amberg sowie die Landkreise Amberg-Sulzbach und Schwandorf umfasst, werden aktuell 85 COVID-Patienten stationär betreut, davon 78 auf Normal- und sieben auf Intensivstationen. Diese Zahl scheint auf den ersten Blick gut beherrschbar zu sein, zumal es in anderen Phasen der Pandemie schon einmal 140 COVID-Patienten waren. Das Problem ist aber, dass es auch beim Pflegepersonal einen hohen Infektionsstand gibt, auch bei Geimpften.

In den sieben Tagen vom 2. bis 8. März hat sich jeder 52. Landkreisbewohner neu angesteckt (148.960 Einwohner geteilt durch 2.856 Fälle).